



Der Bürgermeister

# Öffentliche Beschlussvorlage 269/2013

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.03 Beratung, Hilfen zur Erziehung, Schutzmaßnahmen

Datum:

25.11.2013

Beratungsfolge:

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum:

10.12.2013

Entscheidung

## Förderantrag zum Projekt wellcome

### Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das Projekt wellcome der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld ab dem 01.01.2014 unbefristet mit jährlich 4.000,- € zu unterstützen.

Der Träger hat dem Ausschuss jährlich einen Bericht zu erstellen.

### Sachverhalt:

Mit Datum vom 13.11.2013 hat die Familienbildungsstätte Coesfeld als Träger des Projektes wellcome einen Antrag auf Pauschalförderung in Höhe von 5.000,- € jährlich gestellt (Anlage 1).

- Am 26.08.2008 (Vorlage 148/2008) hat der Ausschuss beschlossen, das Projekt zunächst befristet auf eine Laufzeit von 3 Jahren mit bis zu 5.000,- € zu fördern. Für das erste Jahr als Anlaufphase belief sich die Förderung auf diese Summe. In den Folgejahren wurde die städtische Förderung um die eingenommenen Entgelte der Familien verringert (soweit die Familien dazu in der Lage sind, sollen sie 4,- €/Stunde für die Leistung zahlen).
- Am 26.01.2010 (Vorlage 109/2010) berichtete die Verwaltung und die Familienbildungsstätte dem Ausschuss über die Erfahrungen und Wirkungen der wellcome-Arbeit.
- Am 03.02.2011 beschloss der Rat der Stadt Coesfeld in Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung, den Zuschuss von bis zu 5.000,- € ab 2011 auf 4.500,- € und ab 2012 auf 4.000,- € zu befristen (Vorberatung des Ausschusses am 18.01.2011, Vorlage 342/2010). Dies erfolgte in Abstimmung mit der Familienbildungsstätte, von der der Hinweis kam, dass beabsichtigt sei, das Projekt auch auf andere Städte und Gemeinden des Kreises auszuweiten, wodurch Verwaltungskosten und Aufwendungen für Fortbildungshonorare reduziert werden könnten.
- Am 27.09.2011, nach dreijähriger Laufzeit, beschloss der Ausschuss, das Projekt unbefristet mit bis zu 4.000,- € weiter zu unterstützen.

Im Jahr 2011 wurden an Elternentgelten durch das Projekt 1.332,75 € vereinnahmt, im Jahr 2012 waren es 1.201,25 €. Um diese Summen ist die jährliche städtische Förderung jeweils verringert worden.

Unbestritten ist die Bedeutung des wellcome-Projektes als konkrete, flexible, unbürokratische, bürgerschaftlich und ehrenamtlich verwirklichte Maßnahme im Feld der Frühen Hilfen. Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auf die Begründung des Antrages. Auch der Vergleich der Daten der wellcome-Standorte in Nordrhein-Westfalen (Anlage 2) zeigt unter Berücksichtigung der Einzugsgebiete bzw. der Einwohnerzahlen, dass der Standort Coesfeld überdurchschnittlich viele laufende Einsätze mit überdurchschnittlich vielen Ehrenamtlichen durchführt.

Die Verwaltung schlägt vor, zukünftig den Träger pauschal jährlich mit 4.000,- € zu unterstützen und auf eine Anrechnung der eingenommenen Entgelte zu verzichten. Die Elternentgelte werden dann nicht mehr mit der städtischen Förderung verrechnet, so dass der Familienbildungsstätte eingenommene Entgelte zukünftig zusätzlich zur Finanzierung des Projektes zur Verfügung stehen. Der Träger erhält zugleich Finanz- und Planungssicherheit, ein positiver Nebeneffekt ist zudem die Reduzierung des Verwaltungsaufwands.

Die Familienbildungsstätte weist in ihrem Antrag allerdings darauf hin, dass die Finanzierungssituation problematischer wird, wenn die Förderung als Mehrgenerationenhaus ab 2015 ausläuft.

Die Mindereinnahmen von ca. 1.250,- €/Jahr können im Budget des Fachbereiches aufgefangen werden.

Gem. § 71 SGB VIII i.V.m. § 5 der Satzung für das Jugendamt des Stadt Coesfeld vom 21.01.2010 ist der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales für die Entscheidung zuständig.

#### **Anlagen:**

1. Antrag der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld vom 13.11.2013
2. wellcome Statistik 1. HJ 2013, Standorte in NRW